

NAVC Sportfahrerball in Simmern Auch im Hunsrück versteht man zu feiern

Anlässlich ihres zehnjährigen Jubiläums luden die Motorsportfreunde Tiefenbach zur diesjährigen NAVC Sportfahrertagung und zur DAM Jahressiegerehrung 2000 nach Simmern im Hunsrück ein.

Manch einer wunderte sich, daß die Motorsportfreunde Tiefenbach erst 10 Jahre bestehen und trotzdem der Bergslalom „Wildburgcup“ schon eine so bekannte Veranstaltung ist. In seinem Bericht über die „Deutsche Amateur Bergmeisterschaft“ auf der Sportfahrertagung bezeichnete ASK-Mitglied Olaf Fischer den BM Lauf der Tiefenbacher als beste Bergveranstaltung der Saison 2000.

Aber schön der Reihe nach: Am Freitag, den 24. November 2000 um 16 Uhr trafen sich 20 Motorsportler vor dem Werkstor der Firma Boge im Industriegebiet von Simmern zu einer Besichtigung der laufenden Produktion von Pralldämpfern und sonstigen automatisierten Gummimetallteilen. Noch stand am Werkstor der Name Mannesmann Boge, demnächst wird es wohl Sachs-Boge oder noch anders heißen, nachdem Vodafone die „Automativ Gruppe“ des bisherigen Mannesmann Konzerns an Bosch und Siemens verkauft hat.



Die Parade der Meister

Die Besichtigung war sehr interessant, man konnte sehen, daß trotz hohem Automatisierungsgrad der Mensch noch immer harte Arbeit leisten muß. Die Zahl der Gummimetallteile im Automobilbau ist größer als der Laie erwartet. Silentblöcke für Radabhängungen, Motor und Getriebelager, Stoßdämpfer und

schließlich Pralldämpfer. Die Pralldämpfer werden bei etwas höherwertigen Automobilen paarweise an Front und Heck eingebaut, um bei leichten oder mittleren Kollisionen Beschädigungen auszuschalten oder zu minimieren.

Im Anschluß an die Besichtigung wurde ein gemütliches Beisammensein im Schinderhannesturm geboten. Im Untergeschoß konnte man ein kleines Museum zur Erinnerung an den legendären Räuberhauptmann „Schinderhannes“ alias Johann Bückler besichtigen und ging dann in eines der Obergeschosse, wo Bier, Pizza und Gulaschsuppe im Brotlaib auf die Besucher warteten. Ein ungefiltertes „Naturbier“ der Königsbacher Brauerei Koblenz wurde kurioserweise in Dreiliterflaschen serviert. Dieses Bier ließ sich nicht aus den eher unhandlichen Flaschen trinken, beim Abfüllen in Gläser ergaben sich lustige Fotomotive.

Erstaunlich frisch und pünktlich erschienen die Besteller von Dreiliterbierflaschen am nächsten Morgen um 10 Uhr auf der Sportfahrertagung in der Hunsrückhalle. Die lichte und moderne Halle erwies sich für Tagungen und Ball als bestens geeignet.

Sportpräsident Joseph Limmer eröffnete die Tagung und begrüßte die Anwesenden, unter denen sich 108 stimmberechtigte DAM Ausweisfahrer befanden.

114 genehmigungspflichtige NAVC Motorsportveranstaltungen wurden im Sportjahr 2000 durchgeführt. (1999: 106, 1998: 112) Der Hauptanteil der Veranstaltungen entfiel wie immer auf Automobilslaloms und Kartslaloms. In der neuen NAVC Motorsportsparte „Indoorkartrennen“ wurden sechs Rennen ausgetragen: Drei in Erkelenz/Rheinland, zwei in Vienenburg/Harz und eins in Hannover. Die Zahl der ausgegebenen DAM Ausweise war gegenüber dem Vorjahr leicht ansteigend.

Über die Rallyemeisterschaft berichtete Olaf Fischer, daß vier Veranstaltungen durchgeführt wurden: Die erste vom MSC Zorn, die zweite von der NAVC Sportabteilung innerhalb der Motorsporttage Melk, die dritte vom MSC Wasgau und die vierte vom DASV auf dem Flugplatz Bitburg. Die höchste Starterzahl hatte der MSC Wasgau mit 35 Teams- Diese Rallye wurde von O. F. als „Der Hammer“ gelobt.

Über die AM, die Meisterschaft der Orientierungsfahrer, berichtete Jürgen Volkmer. Nach seiner Meinung hat sich die Qualität der Oris gesteigert. Durchschnittlich gingen 27,7 Teams bei den sieben Orientierungsfahrten an den Start. Die höchste Starter-

Das NAVC Präsidium hofft, Sie alle hatten schöne Festtage.

Wir wünschen Ihnen ein gutes Jahr 2001

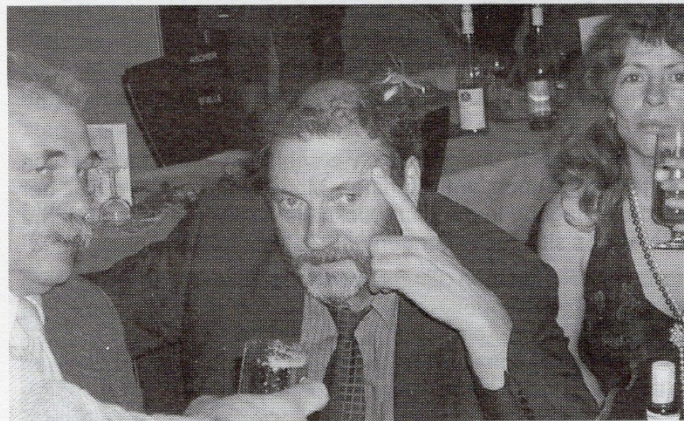


**Hans-Jörg Nagel ♦ Adolf Oberthür
Joseph Limmer ♦ Hans-Joachim Thomas**



zahl, 35 Teams, hatte der LV Berlin-Brandenburg bei seiner Fahrt im Oberhavelkreis (OHV).

Hans-Joachim Thomas referierte über die Automobilsalom Meisterschaft. Von acht ausgeschriebenen SM Läufen wurden sieben durchgeführt, der Lauf des ASC Dingolfing wurde wegen Bauarbeiten auf dem BMW Gelände abgesagt. Die meisten Starter hatte der MSC Sophiental auf dem Flugplatz Bindlach bei Bayreuth: 114 Automobile nahmen den 1550 Meter langen Parcours unter die Räder. Die geringste Starterzahl hatte der MC Braunschweig mit nur 37 Teilnehmern. Zu diesem Thema meldete sich Altmeister Hans Jürgen Strassner zu Wort. Er appellierte an die anwesenden Slalomfahrer, auch die weiter entfernt liegenden Meisterschaftsläufe wahrzunehmen, da sonst Traditionsveranstaltungen in ihrem Bestand gefährdet werden. Insgesamt gab es 613 Starts bei den sieben Meisterschaftsläufen.



Prominenz im Gespräch

Auch für den Bericht über die Bergmeisterschaft war innerhalb der ASK Olaf Fischer zuständig. Seiner Meinung nach gab es Licht und Schatten bei den acht Läufen zur BM. 59 Bergfahrer hatten sich zur Meisterschaft eingeschrieben. Im Vorjahr, als diese Einschreibung noch nicht erforderlich war, hatten 68 Bergfahrer an der Meisterschaft teilgenommen. Die Starterzahlen bei den einzelnen Läufen lag zwischen 71 und 103. Als beste Veranstaltung der Saison bezeichnete Olaf Fischer den Bergslalom der Motorsportfreunde Tiefenbach. Dies sei für ihn eine positive Überraschung gewesen. Für die Zuschauer besonders attraktiv sei die Veranstaltung des MSC Queidersbach (LV Südwest) gewesen.

Joseph Limmer berichtete über die Kart Rundstreckenmeisterschaft. Es gab vier Rennen auf den Kartbahnen in Bopfingen, Rottal, Genderkingen und Ampfing.

Sodann berichtete Jürgen Nicolai, Vizepräsident des DASV (Deutscher Auto Speedway Verband) über die Aktivitäten des NAVC Korporativclubs. Es gab Wertungsläufe auf dem Flugplatz in Bitburg/Eifel, auf dem Wachauring in Melk/Niederösterreich, im Speedwaystadion in Grafenwöhr/Oberpfalz, auf der Bergstrecke in Queidersbach und auf der Rennstrecke L'Anneau du Rhin bei Colmar/Elsaß.

Nun stand die Neuwahl der Automobil-Sportkommission der DAM auf der Tagesordnung. Während es bei der letzten Wahl vor zwei Jahren an Spannung fehlte, weil nur vier Personen für vier Positionen kandidierten, gab es diesmal sieben Kandidaten, obwohl von den bisherigen Amtsinhabern Hans Joachim Thomas und Olaf Fischer wegen beruflicher Beanspruchung sich nicht



Reinhold Melcher (links) und Michael Melcher (rechts), die Gruppe 1 Meister der NAVC Rundstreckentrophäe 2000

mehr zur Wahl stellten. Jeder Stimmberechtigte konnte bis zu vier Namen auf den Stimmzettel schreiben, so daß die Auszählung der 108 Stimmzettel ziemlich lange dauerte. Schließlich wurde folgendes Ergebnis verkündet:

Jürgen Volkmer	54 Stimmen
Hans-Jürgen Strassner	48
Werner Rinder	47
Martin Meyer	44
Lothar Dieber	42
Helmut Göltzer	32
Rainer Stephan	25

Lothar Dieber verfehlte um 2 Stimmen seine Wiederwahl, vermutlich deshalb, weil er bei der Wahl aus beruflichen Gründen (noch) gar nicht anwesend sein konnte. Hans Jürgen Strassner war schon von 1989 bis 1992 in der ASK und kehrt mit einem respektablen Wahlergebnis zurück. Da Werner Rinder bis zur Wahl in die ASK Beisitzer im Sportgericht war, mußte seine Position in diesem Gremium neu besetzt werden. Dazu wurde mit großer Mehrheit Gerd Dankert gewählt.

Nach den Wahlen wurden einige wenige Anträge lebhaft diskutiert. Da diese Anträge schließlich an die ASK und Sportleitertagung weitergeleitet wurden, werden wir davon noch hören.

Nach Beendigung der Sportfahrttagung wurde der Tagungsraum durch Herausnahme einer Wand vergrößert und durch die Sportabteilung und die Motorsportfreunde in bewährter Weise in einen glanzvollen Festsaal verwandelt. Neulinge auf dem Sportfahrerball sagten unisono, daß sie so etwas bei anderen Motorsportverbänden noch nie gesehen hätten. Mir schienen die Po-



Michéle, der singende Pizzabäcker bot eine gekonnte und schwungvolle Adriano Celentano Persiflage

kale im Vergleich zu Vorjahren noch einmal riesiger geworden zu sein. Eine sechsköpfige Tanzkapelle mit Sängerin, die Pharaos, angereist aus Landshut/Niederbayern ging auf der Bühne in Position und legte los. Mit einem breit gefächerten Repertoire wurden die Motorsportler schnell zum Tanzen gebracht.

Achim Thomas moderierte in gewohnt souveräner Manier die Ehrungen, die von Michéle, dem singenden Pizzabäcker in zwei Showblöcken zusätzlich aufgelockert wurden. Für das leibliche Wohl sorgte Gaby Procopio, die Schwester des Gesamtorganisationsleiters Heinz Peter Luth. Reichhaltige, reichliche und preiswerte Küche wurde geboten: Rollbraten, Putengeschnetzeltes, Lende, Lasagne, Spätzle, Krautsalat etc. etc.

Es dauerte nicht lange und schon war Stimmung angesagt unter den circa 350 Gästen. Es war so, wie es die NAVC Motorsportler jedes Jahr erwarten und auch diesmal wieder bekamen. Herzlichen Dank an Heinz Peter Luth und seine Mannen und Frauen. Herzlichen Dank an Marietta Limmer und ihr Team.

A.O.

